

Birgit Benkhoff, Martin Engelen,
Klaus Meißner, Peter Richter (Hrsg.)[^]

Erfolg beim Management virtueller Organisationen

**Durch Frühwarnung Risiken
vermeiden**

• UNIVERSITÄT
m LIECHTENSTEIN
Bibliothek

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13
1	Ziele und Nutzen von virtuellen Unternehmen
	als Netzwerke (Birgit Benkhoff) 21
1.1	Wettbewerbsvorteile durch Hierarchien 21
1.2	* Potentiale von Netzwerken 23
1.3	Koordination und Information 26
1.4	Beendigung von Netzwerken 28
1.5	Notwendigkeit des Vertrauens 30
1.6	Bewertung 32
1.7	Literatur 33
2	Herausforderungen an das Management virtueller Unternehmen (Birgit Benkhoff, Maja Laumann und Juliane Hoth) 35
2.1	Herausforderungen auf Firmenebene 36
2.2	Risiken und Informationszurückhaltung 37
2.3	Probleme der Kontrolle 38
2.4	Suche nach Sicherheit 39
2.5	Bedeutung sozialer Beziehungen 41
2.6	Relevanz der Beendigung 43
2.7	Literatur 45
3	Herausforderungen an die Mitarbeiterführung in virtuellen Unternehmen (Birgit Benkhoff, Maja Laumann und Juliane Hoth) 47
3.1	Einschränkungen der Motivation 48
3.2	Kommunikationshemmnisse 49
3.3	Belastungen in interorganisationalen Projekten 50
3.4	Einfluss der Führung 51
3.5	Spezifische Führungsaufgaben 54
3.6	Literatur 56
4	Herausforderungen virtueller Arbeit (Jeika Meyer, Anne Tomaschek, Dominika Dej und Peter Richter) 58
4.1	Aufgabe 60

4.2	Individuum	62
4.2.1	Gesundheit	62
4.2.2	Motivation.	63
4.3	Team	65
4.3.1	Kommunikation in virtuellen Teams	65
4.3.2	Koordination von Teams in virtuellen Strukturen.	66
4.4	Zeitliche Entwicklung.	66
4.5	Herausforderungen und Erfolgskomponenten virtueller Teamarbeit	68
4.6	Ableitung inhaltlicher Faktoren für das Frühwarnsystem.	69
4.7	Literatur.	70
5	Technologische Entwicklungen und Potentiale zur Unter- stützung virtueller Organisationen (Stefan Pietschmann)	73
5.1	Technologische Potentiale und Anforderungen zur Unterstützung virtueller Unternehmen.	73
5.1.1	Lebenszyklus, Struktur und Rollen von Virtuellen Unternehmen .	75
5.1.2	Hilfsmittel bzw. Tools	77
5.1.3	Referenzmodelle für virtuelle Unternehmen.	78
5.2	Das Phänomen »Web2.0« und seine Bedeutung für virtuelle Organisationen	80
5.2.1	Prinzipien des Web2.0 nach O'Reilly.	80
5.2.2	Dimensionen des Web2.0	81
5.2.3	Web2.0 Basistechnologien und -Standards.	82
5.3	Social Software und deren Bedeutung für virtuelle Organisationen	85
5.3.1	Zum Begriff »Social Software«	85
5.3.2	Unterstützung der Kommunikation und Kollaboration	87
5.3.3	Technische Konzepte zur Unterstützung des Wissensmanagements	88
5.3.4	Unterstützung der Unternehmensvernetzung.	91
5.3.5	Zusammenfassung.	92
5.4	Web Services und Cloud Computing als Mittel zur Zusammen- arbeit in virtuellen Organisationen.	92
5.4.1	Web-Service-Technologien.	93
5.4.2	Grid und Cloud Computing.	95
5.4.3	Der Einsatz lose gekoppelter Dienste in virtuellen Organisationen	96
5.5	Literatur.	99
6	Virtuelle Teams in der Praxis - Empirische Projektergebnisse (Jelka Meyer und Anne Tomaschek)	101
6.1	Merkmale der untersuchten virtuellen Teams.	101
6.2	Erfolgskomponenten virtueller Teamarbeit	102
6.2.1	Leistung	102
6.2.2	Arbeitszufriedenheit	102

6.3	Empirische Ergebnisse	103
6.3.1	Aufgabe	103
6.3.2	Individuum	106
6.3.3	Team	111
6.4	Vergleich von hoch virtuellen und weniger virtuellen Teams	113
6.5	Literatur	115
7	Mitarbeiterbasiertes Frühwarnsystem - Frühwarnung aus betriebswirtschaftlicher und psychologischer Sicht (Birgit Benkhoff, Juliane Hoth und Anne Tomaschek).....	117
7.1	Frühwarnung und Frühwarnsysteme	118
7.2	Kategorisierung von Frühwarnsystemen	119
7.3	Gestaltung eines Frühwarnsystems für virtuelle Unternehmen	122
7.4	Gestaltung eines Frühwarnsystems für virtuelle Teams	124
7.5	Literatur	126
8	Partizipatives Frühwarnsystem für Kooperation in virtuellen Unternehmen (Birgit Benkhoff und Juliane Hoth)....	128
8.1	Ansprüche an das Frühwarnsystem und seine Merkmale	128
8.2	Theoretischer und empirischer Hintergrund	130
8.3	Quellen der Motivation	132
8.4	Analyse der Daten	134
8.5	Verarbeitung der Daten	135
8.6	Evaluation	137
8.6.1	Erfolgskriterien	138
8.6.2	Ursachen für Erfolg	140
8.7	Einsatz des Fragebogens in virtuellen Unternehmen	143
8.8	Rückmeldung und Interventionsvorschläge	145
8.9	Literatur	146
9	Psychologische Aspekte der Frühwarnung im Kontext virtueller Zusammenarbeit (Jelka Meyer, Melanie Ludwig und Anne Tomaschek).....	148
9.1	Kriterien für ein Frühwarnsystem	148
9.2	Frühwarnmodell	149
9.2.1	Erste Stufe der Frühwarnung: Allgemeines Screening der Emotionen im Team	150
9.2.2	Zweite Stufe der Frühwarnung: Befragung	151
9.2.3	Dritte Stufe der Frühwarnung: Rückmeldung	153
9.3	Evaluation des Frühwarnsystems	155
9.3.1	Generelle Anforderungen an Evaluationen	156
9.3.2	Evaluationskriterien für den Kontext der virtuellen Teamarbeit... .	156
9.3.3	Ableitung von Anforderungen an das Frühwarnsystem	157

9.3.4	Durchführung der Evaluation.	157
9.3.5	Ergebnisse der Evaluation.	158
9.3.6	Zusammenfassung	162
9.4	Literatur.	162
10	IT-Stützung der Frühwarnung in Virtuellen Organisationen <i>(Alexander Lorz und Michael Kraus)</i>	164
10.1	Anforderungen an die IT-Stützung.	164
10.1.1	Informationstechnologie für die Zusammenarbeit in VU.	164
10.1.2	Kernfunktionen IT-gestützter Frühwarnung.	167
10.1.3	Abgrenzungskriterien.	168
10.2	Konzeptioneller Überblick des ABS-VO Systems.	168
10.2.1	Zielstellung und Konzepte.	168
10.2.2	Benutzerrollen.	169
10.2.3	Metaphern und Begriffsdefinitionen.	170
10.2.4	Bestandteile des ABS-VO.	172
10.3	Adaptive Befragungen zur Erfassung von Erfolgsindikatoren	173
10.4	Aufbau von Fragebögen.	174
10.4.1	Spezielle Anforderungen an Online-Befragungen.	175
10.4.2	Adaptive Online-Befragungen.	176
10.4.3	XML-basierte Beschreibung modularer adaptiver Fragebögen	178
10.5	Prozessunterstützung für adaptive Befragungen im ABS-VO.	181
10.6	Steuerung und Generierung von Rückmeldungen.	183
10.6.1	Aufgabe und Einsatz von Rückmeldungen.	184
10.6.2	Schnittstelle zum Gesamtsystem.	184
10.6.3	Verfügbare Visualisierungsformen.	184
10.6.4	Erstellung von Rückmeldungen.	189
10.6.5	Abruf von Rückmeldungen.	191
10.7	Zusammenfassung.	192
10.8	Literatur.	192
11	Evaluation des Frühwarnsystems aus informations- technischer Sicht <i>(Diana Ruth-Janneck)</i>	194
11.1	Planung der Evaluation.	194
11.1.1	Gebrauchstauglichkeit und Barrierefreiheit.	194
11.1.2	Evaluationsmethoden im Überblick.	195
11.1.3	Auswahl der Evaluationsmethoden.	197
11.1.4	Vorbereitung der Prüfung.	198
11.2	Durchführung.	199
11.3	Auswertung.	199
11.3.1	Allgemein.	199
11.3.2	Aufgabenangemessenheit.	200
11.3.3	Selbstbeschreibungsfähigkeit.	203

11.3.4	Steuerbarkeit	205
11.3.5	Erwartungskonformität	206
11.3.6	Fehlertoleranz	206
11.3.7	Individualisierbarkeit und Lernförderlichkeit	207
11.3.8	Accessibility- Betrachtungen	207
11.3.9	Bewertung der Bedienbarkeit und Zugänglichkeit der Fragebögen	209
11.4	Zusammenfassung	211
11.5	Literatur	213
12	Handlungsempfehlungen zu den Ergebnissen des Frühwarnsystems (Manfred Müller)	214
12.1	Interventionsbereich Projektmanagement	214
12.1.1	Ablaufplanung	214
12.1.2	Aufgabenverteilung	215
12.1.3	Zeitmanagement	217
12.1.4	Kostenmanagement	218
12.1.5	Qualitätsmanagement	219
12.1.6	Projektcontrolling/ -Steuerung	220
12.2	Interventionsbereich Personalmanagement	221
12.2.1	Mitarbeiterführung	221
12.2.2	Kommunikation des Managements	222
12.2.3	Motivationsanreize	223
12.2.4	Personalauswahl	224
12.2.5	Weiterbildung	225
12.3	Interventionsbereich Teamverhalten	225
12.3.1	Gruppendynamik	225
12.3.2	Kommunikation im Team	226
12.4	Interventionsbereich Unternehmensmanagement	227
12.4.1	Unternehmensethik	227
12.4.2	Wissensmanagement	228
12.4.3	Marketing	229
13	Hinweise für die Zusammenarbeit in virtuellen Teams (Jelka Meyer, Anne Tomaschek und Kathrin Müller)	231
13.1	Gestaltung der Aufgaben in virtuellen Teams	231
13.1.1	Tätigkeitsspielräume	233
13.1.2	Aufgabeninterdependenz	233
13.2	Das Individuum im virtuellen Team	233
13.3	Das Team	236
13.3.1	Management von virtuellen Teams	236
13.3.2	Koordinierung der Gruppenprozesse	237
13.3.3	Ziele in virtuellen Teams	238
13.3.4	Beziehungen in virtuellen Teams	238

13.3.5	Kommunikation in virtuellen Teams.	239
13.3.6	Verwendung von Kommunikationsmedien.	240
13.3.7	Konfliktmanagement.	243
13.4	Literatur.	244
Anhang: Fragebogen.		245